



## SOLAR-PARTNER SÜD GMBH Solarzentrum Kienberg

Kategorie:	Thermische Solaranlage, PV-Anlage und Biomasseheizung
Beschreibung:	Bio-Sonnenhaus Ammersee
Gebäude:	Wohngebäude in Holzbauweise, nicht unterkellert
Hauskonzept:	Fa. Naturwerk GmbH (Hr. Kinskofer)
Personen:	4
Wohnfläche:	Ca. 172 m <sup>2</sup> (Nutzfläche gem. EnEV 345,6 m <sup>2</sup> )
Kollektor:	Ca. 68 m <sup>2</sup> Hochleistungsflächenkollektor Typ SOLAR HFK
Speicher:	SWISS-SOLAR Pufferspeicher 14.000 l mit dreistufiger Solarbelastung und externer Trinkwassererwärmung über Frischwassermodul
Nachheizung:	POWALL Vario K wohnraumstehender Holz-Zentralheizungsofen (Holzvergaserprinzip)
Heizflächen:	Wandflächenheizung, teilw. Fußbodenheizung mit exergierechter Puffer-Entnahme aus drei Niveaus (PentaFlow)
Brennstoffbedarf:	k.A.
Solarer Deckungsgrad:	> 80%
Regelung:	HANAZEDER FP10 (frei programmierbar)
Photovoltaikanlage:	14 Module ALEO S24 185 Wp und Wechselrichter SAM Sunnyboy SB 2500
Sonstiges:	Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Regenwassernutzungsanlage, GeenTec-Elektroninstallation
Ansprechpartner:	Josef Mülling, Tel.: 08166 - 10 33

Das Bio-Sonnenhaus Ammersee der Familie Allner-Kiehling in Inning ist durch und durch konsequent konzipiert und ausgeführt. Bester Wärmedämmstandard und eine große, steil geneigte Süddachfläche ermöglichen eine weitgehende Beheizung mit hohem Deckungsgrad durch die solarthermische Anlage. Der über 14.000 Liter fassende zentral im Gebäude platzierte Großspeicher ermöglicht eine lange Überbrückung von Schlechtwetterperioden. Der geringe Restwärmebedarf wird mit einem wohnraumstehenden Holz-Stückgutofen abgedeckt. Dieses Gerät der Firma POWALL weist vorbildliche Abgaswerte auf. Ergänzt wird die Anlage durch eine 2,6 kWp Solarstromanlage, die lückenlos an den dachintegrierten Hochleistungsflächenkollektor anschließt. Mit diesem Konzept wird maximale Unabhängigkeit bei minimalen Betriebskosten erreicht.

Nicht weniger konsequent ist das Gebäudekonzept: Sämtliche zum Einsatz gekommene Baustoffe wurden hinsichtlich Schadstoffe, Recyclingfähigkeit und Energieeinsatz bei der Herstellung ausgewählt. Auf den Einsatz von Beton wurde weitgehend verzichtet, die erforderlichen Sockel für Pufferspeicher und Ofen wurden mit speziellem Öko-Beton hergestellt. Auf einen Keller wurde bewusst verzichtet, dafür steht das komplette Gebäude auf Holzpfählen.

Zahlreiche Besuchergruppen haben das Gebäude seit Beginn der Bauarbeiten besichtigt. Der Landkreis Starnberg verlieh den Bauherrn zudem den Energiepreis 2010 für dieses vorbildliche und zukunftsorientierte Projekt.

[Download Energiepreis 2010](#)

Bilder:



Das Bio-Sonnenhaus in Inning am Ammersee ist in jeder Hinsicht konsequent und außergewöhnlich.



Der 14.000 l SWISS-SOLARTANK wurde vor Aufstellen des Holzhauses auf den Betonsockel gestellt.



Die komplette Pufferverrohrung wurde mit nahtlosem Stahlrohr geschweißt, als Absperrarmaturen kamen nur langlebige Rot-Gelb-Schieber zum Einsatz.



Der POWALL Vario K Ofeneinsatz während der Ofensetzerarbeiten.



Die Dachfenster wurden in die Großflächenkollektoren integriert.



Die Montage der Solarstrom-Module.

**Anlagenschema:**

# BV Allner-Kiehling

